

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
45 (1931)**

60 (12.3.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478487)

# WESPE

Anlage 16500 täglich

## Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Hildesheim

Hauptgeschäftsstelle Wilhelmshaven-Küstringen, Breitenstraße 7b, Telefon Nr. 58 und 109, Geschäftsstelle Oldenburg, Alsterstraße 4, Telefon Nr. 2608, Geschäftsstelle Verden am Hahnböfje, Bahnhofstraße 2, Telefon Nr. 2559, Geschäftsstelle Brake, Bahnhofstraße 2, Telefon 341

Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM wöchl. Beleggeld, Ausgabe A 2,25 RM monatlich Anzeigen Die Einzeltage mm-Zeile 12 Pf., Ausgabe A 10 Pf., für auswärts 25 Pf., Ausgabe A 20 Pf., Reklamen Einzeltage mm-Zeile total 40 Pf., auswärts 65 Pf.

Druck und Verlag Paul Hug & Co. Wilhelmshaven-Küstringen Postfach-Ronto Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen Hannover 18780. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Anzeigen-Annahme bis 4 Uhr vormittags

Nummer 60

Donnerstag, den 12. März 1931

45. Jahrgang

### Schnee und Kälte.

Aus verschiedenen Teilen Deutschlands wird heute neuer harter Schneefall gemeldet. — Die Kälteperiode, die auch über England herrscht, hat sich in Deutschland geäußert. In vielen Teilen des Landes sind gar keine Schneefälle völlig eingeschneit und von der Außenwelt abgeschnitten, so daß teilweise Nahrungsmittelmangel herrscht. — Aus dem Norden (Mitteln) wird berichtet: Die anhaltenden Schneefälle der letzten Tage haben die Schneedecke um einige Meter erhöht. Die unruhigen Schneemassen verursachen überall großen Schaden. So führten in der Gegend zwischen Kempten und Fronten innerhalb weniger Tage nicht weniger als sechs landwirtschaftliche Anwesen ein. Die massiv gebauten Dächer konnten den Schneelasten nicht mehr standhalten. — Seit 50 Jahren hat die Schneedecke nicht so hoch gelegen wie diesmal. Es schneit unaufhörlich. Das ganze Land ist von einer dichten Schneedecke überzogen. Alles läuft still. Hier Kaufleute und Handwerker bringen auf ihren Waren auf dem Markt, die Beamten und Arbeiter bewegen sich auf den Brettern zu ihren Arbeitsstätten. Selbst in Verden, wo der Schnee in den Straßen über ein Meter hoch liegt, mühen die Kinder auf Schneeschuhen nach den Schulen zu laufen. — Aus Meppen (Nord)

wird berichtet: Die Stettiner Hütte (2825 Meter) wurde durch eine Lawine wie vom Erdboden weggerückt. Eine Schneepatrouille, die eine Grenzstreife machte, brachte die Kunde zu Tal. Der Hüttenbesitzer selbst begab sich auf die Suche zum Uebergang vom Hütten- und Hölzerer Tale, wo die Hütte gelegen hat, und fand dort nur ein Leintuch und einige Einrichtungsgegenstände, so daß man annehmen muß, daß die Hütte gänzlich vernichtet worden ist. — Im Gegensatz zu Deutschland herrscht in Italien bereits ganz und gar frühlingmäßiges Wetter. (Mugsburg, 12. März, Radiodienst.) Infolge starker Schneeverwehungen blieben heute nacht im Reichsbahnbezirk Oldenburg drei Züge im Schneefeld. Nur einer der Züge war bis zum Morgen befreit. Heute konnten helfen Schutzpolizei und Reichsbahn, die Strecken wieder freizumachen. Auch sonst hatten die Schneeverwehungen empfindliche Betriebsstörungen bei der Reichsbahn in Süddeutschland zur Folge. Es traten Verzögerungen von zwei bis neun Stunden ein. Viele von Berlin nach Westen umgeleitet werden. Ein Zug entsetzt in einem anderen Fall kam zu einem Zusammenstoß. Drei Reisende sind verletzt worden.

### Münchmeyer - Schwindelmeier

#### Was ein Staatsanwalt über diesen „vorbildlichen“ Abgeordneten vor Gericht erklärte!

Das Erweiterte Schöffengericht KsLin verurteilt am Mittwoch die Verurteilung des Abgeordneten und Wanderrichters Münchmeyer gegen ein Urteil des Schöffengerichts. Das Urteil des Schöffengerichts ist damit rechtskräftig geworden. Es verurteilt über Herrn Münchmeyer an der drei Monaten Gefängnis wegen Betruges gegen das Republikanische 100 RM Geldstrafe wegen Auforderung zum Ungehörig und 50 RM, wegen ungebührlicher Forderung.

wiederm nicht zu erscheinen. Er entschuldigte seine Abwesenheit mit einem Prosch in Woburn, der aber bereits am Dienstag abend beendet worden war. Im Verlauf der Sitzung teilte der Staatsanwalt zur Befristung seines Antrages auf Verurteilung der Verurteilung mit, daß alle in früheren Terminen von Münchmeyer überanderten ärztliche Zeugnisse sich hinterher als unrichtig herausgestellt hätten und Münchmeyer nicht gekümmert habe, das Gericht rechtzeitig zu belügen.

#### Zwei Wochen auf einer Eisscholle.

Bei Domesäs (lettländische Küste) wurden auf einer ungeheuren Eisscholle 14 einliche Fischer angetrieben, die zwei Wochen lang im offenen Wasser des Rigaischen Meerbusens auf dieser Scholle gehn hatten. Die Fischer mußten sich während der ganzen Zeit von rohem Seehundfleisch und Seehundblut nähren. Die Männer hatten sich zu weit aufs vereiste Meer hinausgewagt und bemerkten zu spät, daß sie abgetrieben worden waren.

Das furchtbare Erlebnis einlicher Fischer, wie von dem Blatte mitgeteilt wird, nicht zu treffen. Wahrscheinlich ist eine Sanierungsaktion im Gange. Der sozialdemokratische Regierungsdirektor Waquer von der Regierung in Potsdam ist zum Vizepräsidenten der Regierung in Breslau ernannt worden.

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat die gegen den Parteivorstehenden Dremitz erlassenen Vorwürfe für unbegründet erklärt. Der Reichstagsabgeordnete Hermann Müller-Franke (Soz.) ist vor einigen Tagen erneut an einer schweren Gallenblauentzündung erkrankt, die seine Ueberführung in eine Klinik notwendig machte.

Bon amtlicher Stelle in Berlin wird das Gericht demontiert, wonach Reichsaussenminister Curtius zur Vorbereitung der Europakonferenz nach Paris reisen wollte. Nach einer belagerte vierstündigen Sitzung schloß heute morgen das politische Abgeordnetenhaus das deutsch-polnische Handelsvertragsabkommen in dritter Lesung mit 180 gegen 75 Stimmen. Ein vom belgischen Kabinett eingeleiteter Militärantrag hat getilgt werden beschlossen. Die Mitglieder des Staatsbeamten- und Staatsangehörigen vom 1. April ab um sechs Prozent zu kürzen.

### Eine Warnung des bayrischen Innenministers

Bei der Beratung des Innenrats im Rahmen des bayrischen Landtages erklärte Staatsminister Dr. Städel u. a. Angehörigen der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage und angesichts des Gebahrens mancher politischer Kreise könne man es wagen, daß die Bevölkerung da und dort in ernstlicher Sorge um die Sicherheit des Staates in demogenen über die Bedenken der Minister, daß kein ernstlicher Grund für irgendeine Verunsicherung gegeben sei. Die Sicherheit des Staates gegen alle Angriffe, woher sie auch kommen mögen, sei noch dieser Richtung garantiert. Alle Versuche, die Ordnung zu stören, würden im Reine erstickt werden. Das möge nicht nur zur Verhinderung der Defensivkräfte genügt sein, sondern auch denen zur Kenntnis dienen, die vielleicht mit dem Gedanken spielen, die Schritte des Wehrinstruments der Regierung zu erproben.

Politiker mit dem Meier. In Bayernburg kam es im Anschluß an eine nationalsozialistische Versammlung zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Zusammenstöße endeten mit 200 Mann und anderen umliegenden Schäden. Der Nationalsozialisten wurden durch Meierische schwer verletzt. Auch bei den Kommunisten sind mehrere Verletzte zu verzeichnen.

## Der Marineetat im Ausschuß.

Die Rede des Abgeordneten Hülich. — Kritisches zur Reichsmarine. — Die Befreiung der Dedoffiziere, ein schwerer Fehler. — Arbeiterfragen auf der Wilhelmshavener Werft. — Warum übertriebene Lohnkürzungsversuche? — Ueberlebte Standpunkte. — Dreiste Ungehörigkeiten in Cuxhaven. — Eine Erklärung des Abgeordneten Schöpflin.

Wir haben gestern in gedrängter Form die letzten Tätigkeiten aus dem Haushaltsauschluß hinsichtlich des Marineetats gebracht. So die Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion und die Bewilligung der ersten Rate für den Bau des Panzerkreuzers „B“, der in Wilhelmshaven gebaut werden soll. Wir sind in der Lage, heute ein ausführliches Bild der Verhandlungen zu geben.

Abg. Stücken (Soz.) wies als Berichtserfasser darauf hin, daß die Ausgaben der Reichsmarine insgesamt 191 Millionen Reichsmark betragen. Der Bestand der Beamten, Angehörigen und Arbeiter sei auf einen Abzug hin zu prüfen, trotzdem bereits 57 Beamte, 91 Angehörige und 374 Arbeiter abgebaut seien. Bei der Marineleitung sei kein Abbau vorgenommen worden. Aus den Reihen der Mannschaften seien bemerkenswerte Klagen nicht geäußert worden. Es scheint, daß eine gewisse Konsolidierung eingetreten sei, auch die Zahl der Unfälle und Geschwunden sei gering. Der Abrüstung zur Reichsmarine sei nach wie vor sehr groß. Im letzten Jahre haben sich 30 800 junge Leute beworben, von denen nur rund 1000 eingekallt werden konnten. Die Mehrzahl der Bewerber stamme nicht aus dem Seebetrieben.

Abg. Hülich (Soz.) führte aus: In den Hauptfragen wäre bei der Marine das gleiche zu bemerken wie beim Reichsheer. Sie unterliegt führungsmäßig den gleichen erzieherischen und unerschütterlichen Erziehungswegen, die sich aus dem mehr oder minder heiligen politischen Kampfe erklären, der unser Volk durchzieht. Das ist deutlich wahrzunehmen, wenn man die aus der nächsten Nähe beobachtet, in denen Offiziere und Soldaten eine fortreife Gefinnung an den Tag legen und andere, in denen das zum min-

desten zweifelhaft ist. Dafür aus einem reichhaltigen Material zwei Beispiele: Ein Diermaat und ein Waat werden in der Wirtschaft von nationalsozialistischen Agitatoren bearbeitet und um ihre Arbeit gebeten, damit ihnen Schriften gedruckt werden können. Als beide merken, wozu sie mißbraucht werden sollen, lehnen sie energisch ab und als es ihnen nicht möglich ist, die Namen der beiden Journalisten zu ermitteln bzw. festzustellen, geben sie auf der Polizeiwache den

### Uebermorgen neuer großer spannender Roman

Vorfall zu Protokoll, was dann auch später zur Ermittlung und zur Verfolgung der beiden Journalisten führte. Auf der anderen Seite der gegenständlichen Fall. Zwei Unteroffiziere und ein Oberbediensteter rühmen sich im öffentlichen Lokal laut ihrer Sympathien zu Hitler und seiner Partei und verfügten zu gleicher Zeit, daß so wie sie alle dächten, vor allen Dingen ihre Offiziere bis zum Kommandeur. Der Versuch der Namensfeststellung dieser drei pflichtvergeßenen Unteroffiziere schloß sich aber an der Schlagung eines obdenburgischen Schutzpolizeibeamten. Angehörigen dieser Entwicklung erwähnt den höheren Offizieren die zweifellos nicht leicht

Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen und eigenes Vorbild für die Integrität der Truppe zu sorgen. Jedes Verhalten von höheren Vorgesetzten, auch wenn es formal nicht zu beanstanden ist, das Zweifel erwecken muß, sollte peinlich vermieden werden. In dieses Kapitel gehört, wenn der Stationschef in Wilhelmshaven sich zufällig in dem gleichen Augenblick an einem Sonntagvormittag auf dem Bismarckplatz einfindet, auf dem gerade ein großer Schlaghelm rummel stattfindet. Er war zwar in Zivil, aber er ist eine hinreichend bekannte Persönlichkeit, so daß sich jedermann seinen Vers an einem solchen Verhalten machen kann. Zum mindesten ist es geeignet, bei den Soldaten selbst Unsicherheit und Befremden zu erwecken. Das gleiche gilt die Tatsache, daß ein polizeilich-gerichtlicher bekannter nationalsozialistischer Agitator und Demonstrant vor excellent angeordnet auf Kriegsschiffen ein- und ausgehen darf, trotzdem bekannt ist, daß er in Wirklichkeit die ihm bekannten Soldaten in nationalsozialistischer Manier begrüßt und bearbeitet. Auch das ist nicht geeignet, bei den verantwortlichen Dienststellen einwandfreie Klarheit in finanzieller Gefinnung erlernen zu lassen. Um so mehr als auf der anderen Seite nach links hin nicht nur mit der Brille, sondern guten Bergründerungsgliedern gearbeitet wird. Die Kieler Prozesse sollen nur noch einmal geklärt sein. Daß sie kein Rahmschmalz für die Marineleitung und das Reichswahrmittelministerium sind, wurde vorgelesen haben. Aus solchen Verhalten muß nachnotwendigermasse in der Öffentlichkeit Mißtrauen erweckt werden und bei der Truppe müssen Zweifel entstehen hinsichtlich der höheren Führung. Ich bitte den Herrn Reichswahrmittelminister und den Chef der Marineleitung auf das dringendste, ihren ganzen starken Einfluß aufzu-

Er soll seinen Prosch haben. Die Berliner Staatsanwaltschaft I hat heute öffentliche Anklage gegen den Verurteilten des Bundes „Geistliche Kulte“, Moritz aus Jarmom, sowie gegen den Verurteilten Lehmann erhoben. Beide werden wegen Verleumdung und Verleumdung des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Ruttner zur Rechenschaft gezogen werden. Millionäre in Deutschland. Aus der neuen Statistik für Vermögenssteuerveranlagung ergibt sich, daß es in Deutschland 2465 natürliche Personen gibt, die ein steuerpflichtiges Vermögen von über 1 Million RM besitzen, 116 Personen besitzen mehr als 5 Millionen und 40 Personen haben ein Vermögen von über 10 Millionen RM, zu verkaufern. Es ist festzustellen, daß trotz der Krisenzeit die Zahl der Millionäre um 130 zugenommen hat. Dafür ist es mit der großen Welle der Bevölkerung immer mehr bezug genommen. Wohlfahrten der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Sechs Arbeiter von der Lawine verunglückt. Aus Mailand wird gemeldet: Eine Gruppe von sechs Arbeitern war mit Ausgrenzungarbeiten vor einem Tunnel in Formazzo beschäftigt, als sie von einer riesigen Lawine verunglückt wurde. Obwohl aus den umliegenden Dörfern Hilfsmannschaften herangezogen wurden, ist es noch nicht gelungen, die Verunglückten zu bergen. Schlägerei zwischen Nationalsozialisten. Aus Hamburg meldet Wolff: In einem Lokal in der Osterstraße fand gestern abend eine Verammlung der „Opposition Straße“ der Nationalsozialisten statt, die auch von gegenwärtigen Nationalsozialisten teilgenommen war. Zunächst den Versammlungsteilnehmern war einhellig eine heftige Schlägerei, bei der man zu Bergflucht und Entweichen griff. Die Polizei stellt die Ruhe wieder her. Ein Verammlungsteilnehmer mußte mit einer schweren Augenverletzung in ein Krankenhaus gebracht werden; weitere Personen wurden leicht verletzt.





Wilhelmshavener Tagesbericht.

Bogtkämpfe im „Werrispeichhaus“.

Wie schon bekannt gemadt, findet am kommenden Sonntag, nachmittags ab 5 Uhr, der Bogtkampf...

Als erstes Paar treten Hande und Konen an, zwei im Ganzen ausgesagte Kämpfer. Schröder und Schmidt, zwei ebenso ausgelegene...

Dann folgt der Aufmarsch der Elite, wobei als erster Auswärtiger Wunder (Oldenburg) gegen Martens (HAW) durch die Taue...

Dann folgen die eigenartige Schenkungskämpfe anzusehen Gänge im Bantam...

Fünf Tage später landte Mabel, am Hof eines Amerikaners lebend, ein letztes Wagnis...

An einem der letzten Julitage sahen sich Karl und Ludwig, auf ihren allen Wägen im Reichthum gegenüber...

„So wäre denn nun auch dies erledigt“, schloß Ludwig. Er erhob sich und blickte...

Karl Falk hatte sich gleichfalls erhoben. Ueber sein Gesicht war der Schein einer tiefen...

Im Banne der Dämonin.

Die Liebe des 53jährigen, die in das Gefängnis führte.

Ueber dreißig Jahre verlor der Oberpostkammerherr seinen Dienst bei der Post und erstreute sich eines ganz besonderen Vertrauens...

Während seiner Ehe war J. lange Jahre an eine fröhliche Frau gefesselt. Ständig ertrug er Sorgen und Leid, zog seine Kinder groß...

Das Viehchen des J. muß auch recht anspruchsvoll gewesen sein, hatte viele Wünsche nach mancherlei schönen Dingen...

Er tat das nicht auf einmal, sondern so nach und nach. Als Geldbesitzer hatte er auch die Maßnahmen des Wohlstandes...

(Hannoer), verzeichnet wird, und sich trotz langer Abwesenheit zu erkauften Form aufgefunden...

Entstehung und Entwicklung der Beamtenbewegung. Im Rahmen des Reichsorganisationsgesetzes...

stimmte zugestimmt. Die Endsumme der Einzelverträge, die sich auf ein Register eingetragen...

Auf irgendeine Weise hatte sich J. nun andere Maßnahmen verschafft, eingeleitete zurückgehalten und die anderen dazwischen eingeschaltet...

Schließlich schloß man doch Verdad. Es wurden dem J. Maßnahmen übergeben, deren Einzelverträge keine Wirkung zeigen sollten...

Der Schaden, den die Post erlitt, dürfte bis zur Erledigung des Disziplinarverfahrens nahezu gedeckt und das Defizit in der Postkasse ausgeglichen sein...

Der Staatsanwalt beantragte gegen den so läch die Maßnahmen des Wohlstandes, die eine völlige Wankung seines Blutes bitter büßen muß...

handelte der Vortragende in einhelführenden Ausführungen. Er schilderte, wie in der Beamtenbewegung, die bereits mehr als ein Jahrzehnt alt ist...

Handelte der Vortragende in einhelführenden Ausführungen. Er schilderte, wie in der Beamtenbewegung, die bereits mehr als ein Jahrzehnt alt ist...

mitationen kam es am 4. Dezember 1913 zur Gründung des jetzt bestehenden „Deutschen Beamtenbundes“...

Schiffahrt und Schiffsbau.

Nachrichten für Seefahrer. Verlegung des inneren Wangerooger Fahrwassers von der Mittelwinne in die Old-Doogwinne...

Vordemhamer Fischdampfer-Verkehr. Zum Markt gefahren heute: „Clemmich“, Kpt. Weinberg, von Island in Weidemünde...

Barrel.

t. Aus dem Gerichtsfall. Vor dem Einzelrichter stand gestern der Händler d. B. Er hatte sich zu verantworten, weil er in vielen Fällen...

t. Neuer Kursus der Wanderversuchshaltungsschule. Es ist beabsichtigt, für Anfang April einen neuen Kursus der Wanderversuchshaltungsschule zu beginnen...

t. Verbandsteuern des Reglerverbandes. Am kommenden Sonntag, Montag führte der Reglerverband für Barrel und Umgebend auf...

Feierlichkeit gebreitet. Ich trage größere Schuld, Ludwig. Du darfst nicht gerichtet werden, du mußt richten.“

Da schritt Ludwig fast hing, ergriß die sich ihm entgegenredende Rechte und preßte seine Lippen auf die Schulter des Aelteren...

Karl Falk entzog sich ihm. „Weil ich die Karte meines guten Serrens nicht fassen kann...“

„Es wird von Gundelina abhängen. Aber Claasens haben mir gesagt, daß er gewiß nicht umloht kommen wird.“

Wußte sie sich nun zu freuen? War der neue Erfolg, den sie in Wimbley errangen gleichbedeutend mit Glück?

ein Pfälzerchen auf eine alte, immer wieder sich öffnende Wunde, die wohl nie verhaschen würde?

„Ach ja, Gundelina Claasens hatte sich redlich bemüht, zu versorgen, Vergangenes endgültig abzutun.“

Und doch! Wenn sie in voller Ehrlichkeit die Frage an sich selbst richtete, ob sie sich bedenklich, glücklich wisse...

Ueber behüßigte Wesen und von Antids eingeleitete Weidelpfade gehend, lehrte sie von einem Spaziergehe heim.

Serrens eines Vahes, den Weidens und Erdenbüsche säumten, lag, im Grün verliedt, das unterliche Haus.

dann hätte man meinen können, daß es die alte Claasens Gärtnerei sein müße, doch in der fernern, fernern Stadt, und doch jemand dort...

„Und näherte sich ihr, die fetten Schritte zu geben vermochte. Stand dicht vor ihr und ergriß ihre beiden Hände.“

„Liebe Gundelina! Sein Gesicht war nahe dem ihren. „Es handelt sich heute nicht um Briefe.“

„Ich habe in der Gärtnerei immer nur „taum netten“, würde auch nicht fitmen“, scherzte er.

„Wir hatten es beide, Gundelina“, sagte er gütlich und lächelte sie.

KAISER'S FEST-KAFFEE IM GESCHENKBEUTEL KAISER'S SCHOKOLADEN. KAKAO. PRALINEN. GEBÄCK. OSTERARTIKEL. IN GROSSER AUSWAHL. Ausgabe der Jubiläums-Ostergeschenke...





ber Bundesbahn der Galmir Metten, Waffen-  
hauszüge, ein Einzelverbot durch die  
guten Beteiligung zeigte es sich, daß „Gut Holz“  
Danzlerturm führend war. Mit 692 Holz  
fest Holz, (Gut Holz -Danzlerturm)  
an erster Stelle. Die beste Serie mit 78 Holz  
bei jeder Wur! leitete S. Wulf („Gut Holz“  
Danzlerturm).

Aus dem Barcker Heimatsverein. Am Dienst-  
tagabend hatte der Heimatsverein Barck im Ge-  
meindehaus eine Besprechung, an welcher  
in welcher verchiedene wichtige Angelegenheiten,  
Einladungen usw. zur Erledigung standen. Zu-  
nächst wurde das Protokoll der letzten Verammlung  
verlesen und erörtert. Die in Aussicht ge-  
nommene Bilderbesprechung durch einen Hoch-  
mann, der von stammgebundenen Amateurbildner-  
ausstellung des Vereins, konnte infolge Um-  
stände leider immer noch nicht stattfinden. Da  
aber eine derartige sachmännliche Besprechung bei  
den derzeitigen Umständen allgemeines In-  
teresse heranzurufen dürfte, soll diese in Kürze  
zur Durchführung gelangen und zeitig darauf  
hingewiesen werden. Die eingetragene  
Schauspiel des Heimatsvereins, das im Sommer  
gabes bislang Montags und Donnerstags im  
Lehrstuhl, Mühlenstraße, erfolgte, soll eine  
Aenderung erfahren und wird ebenfalls den  
Mitgliedern des Vereins die Bühnerei unent-  
geltlich zur Benutzung freigestellt. — Dem Hei-  
matverein wurde wiederum von verschiedenen  
Seiten ein gutes Mißverständnis über die An-  
gelegenheit, die bisherige Sammlung in einem zu  
besprechenden Schrank im Gemeindehaus unter-  
zubringen. — Eine Einladung der Gesellschaft  
für Familienkunde, Oldenburg, soll Folge geleis-  
tet werden. Auch soll für später verhandelt wer-  
den, einen Vortrag über die Familienkunde vorzu-  
lesen nach Barck zu veranlassen. — Zum jäh-  
rlichen Stiftungsfest des „Oldburger Krieg“  
am 21. und 22. März wird eine Aphonung entlan-  
det. Auch werden Angehörige der „Nieder-  
deutschen Bühne, Barck“ dortselbst vertreten  
sein. — Unter „Verständliches“ wurde noch ganz  
hervorgehoben auf die von der „Niederdeutschen  
Bühne Barck“ am 12. März im „Schütting“ zur  
Aufführung gelangende „vernünftige Komödie  
Narrenspegel“, von Hans Ehrle, hingewiesen.  
Ganz außerordentlich mühevoller Arbeit hat es  
geliefert, um dieses Stück herauszubekommen,  
was nun hoffentlich durch ein volles Haus ge-  
leistet wird. Der für den 18. März vorge-  
sehung Feindlich-Kameraderabend soll der Über-  
fülle der Veranstaltungen halber vorläufig nicht  
stattfinden und bis zum Herbst verschoben wer-  
den. Weitere interessante Besprechungen und  
Anregungen fanden noch statt, und mit dem  
Himmels, daß die Hauptversammlung mit Ver-  
teilungsplanfestlegung, Kassen usw. im Mai d. J.  
stattfinden soll, ist für die vorliegende die  
recht anregend verlaufene Besprechung.

Niederdeutsche Bühne Barck. Die Nieder-  
deutsche Bühne wird heute abend im „Schütting“  
Hans Ehrles ernsthaftige Komödie „Narren-  
spegel“ zur Aufführung bringen. Ehrle, der  
aus Barcken schon durch das erdichtete  
Drama „Hier“ bekannt gemacht ist, ist in  
„Narrenspegel“ ein Werk geschaffen, von dem  
behauptet wird, das beste Gullenspiegeldrama  
der Gegenwart zu sein. Die Niederdeutsche  
Bühne hat sich unendlich viele Mühe gegeben,  
das Stück einwandfrei aufzuführen. Möge diese  
Mühe durch einen guten Erfolg belohnt wer-  
den. Da ein reiner Humor erzwungen wird, soll  
eine Wiederholung des „Narrenspegel“ in der  
übernächsten Woche stattfinden.

Landgemeinde Barck. Um die Tarif-  
löhne. Bekanntlich lehnte in der letzten  
Sitzung des Gemeinderates die bürgerliche  
Mehrheit einen Antrag der Notstandsarbeiter  
auf Zulassung des Tariflohnes ab. Schädlich die  
Sozialdemokraten weigerten es, die sich für die  
Forderung der Notstandsarbeiter einsetzten. Die  
Kommunisten lehnten den Antrag ab  
und setzten sich somit in Widerspruch zu ihren  
Parteigenossen in der Stadt Barck, wo die  
Mitrathe, daß die Notstandsarbeiter den  
Tariflohn erhielten. Von bürgerlicher Seite  
wurde sogar angedeutet, daß die Arbeiter  
einfachen werden, wenn man auf den Tariflohn  
besteht. Rechtlich liegt die Sache so, daß die  
beim Bau der Grodenpauße beschäftigten Not-  
standsarbeiter als Tarifarbeiter zu betrachten  
sind und als solche unter den Tarifvertrag für

# Sein Freund, der Präsident.

Berliner Bericht.  
„Ich habe im Auftrage meines Obersten  
Kriegsherrn gehandelt“, Herr Vorstehender, so  
verantwortet der Kellner Werner Kehler für  
und seine Tat, einen Waid- und Wieselene-  
bruch.  
„Mein Freund, der Präsident, hat es mir  
so befohlen.“  
Vorl.: „Wer ist der Präsident? Ist er als  
Zeuge geladen?“  
Angekl.: „Aber nein! Der wird sich hüten!“  
Vorl.: „Wie heißt er denn?“  
Angekl.: „Ma, Präsident heißt er. Einen an-  
deren Namen kenne ich nicht.“  
Vorl.: „Von was ist er denn Präsident?“  
Angekl.: „Kein, von unserem Verein doch.“  
Vorl.: „Und was ist denn das für ein Ver-  
ein?“  
Angekl.: „Ein Verein wie jeder andere  
auch.“  
Ein Verein für Gesselligkeit und Sparam-  
keit.“  
Vorl.: „Da wird wohl gepart, was man an-  
deren Leuten wegnimmt?“  
Der Angeklagte erklärt dann dem Näheren  
die Ziele und Zwecke des ominösen Vereines,  
bellen  
Mitglieder ihm alle dem Namen nach an-  
sammeln seien.  
Er habe sie nur als Funktionäre des Vereines  
gesehen. Da man zu allererst natürlich der  
„Präsident“, dann dem der Kassierer, der Kon-  
trollier und die Ordner, von denen jeder wie-  
der seinen eigenen Zuständigkeiten besaß. Die  
übrigen Mitglieder gehörten dem Vorstand  
blindlings. Teilweise gingen sie betriebl, teil-  
weise

meindarbeiter mit aller Schärfe. Die Arbeit  
erleichtert vertritt dabei die Auffassung, daß die  
öffentlichen Körperchaften in erster Linie dazu  
berufen seien, durch Einführung einer ver-  
täglichen Arbeitszeit die bestehende Arbeitslos-  
heit zu vermindern.  
In der Sitzung der Bezirkskommission  
am 10. März in Bremen wurde nach längerer  
Diskussion der Schiedspruch des Zentralaus-  
schusses vom 5. März einstimmig abge-  
lehnt. Die Organisationsleitung wird nun-  
mehr nach Rücksprache mit den Betriebs-  
instanzen über die weiteren Maßnahmen Be-  
schluß fassen.

### Aus Duisburg.

Einwarden. Aus dem Gegenstück  
Bremen. Der Gegenstück-Berein der Ge-  
meinde Bremen hielt im „Wesertafel“ seine  
Generalversammlung ab. Nach einer Begrüßung  
durch den Vorsitzenden Raabe verlas der  
Schriftführer das Protokoll der letzten Sitzung  
und erbat die Jahresberichte. Der erste ergab  
die Beteiligtheit der gestifteten Arbeit.  
Raabe wurde in voller Ordnung befunden und  
dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Kas-  
sierer, Herr Meyer, legte sein Amt nieder und  
wurde für ihn Herr Gröbe gewählt. Der Vor-  
sitzende ernannte die Mitglieder zur Bestellung  
der Reichsritt „Hegenrichter“ (Vorstand), die  
über viele wichtigeren Fragen Aufschluß  
Beteiligungen hierzu nimmt der Schriftführer  
ergaben. Der Vorsitzende hat darum, die Ver-  
sammlungen künftig vollständig zu beschließen.

### Aktenzeichen.

Der Bauerbund zur  
Solidarität. In der Versammlung der  
Oldenburg und Friedland erfolgte nach ein-  
leitenden Worten des bisherigen Gemein-  
schaftsführers die Vornahme der Vorstandswahl  
und die Wahl der Teilnehmer zur Vertreter-  
versammlung am 12. März in Oldenburg.  
Die Statuten wurden durchgesehen und ap-  
probiert. In weiteren Ausführungen des Vor-  
sitzenden wurden die zeitigen Arbeitsverhält-  
nisse und die augenblickliche Bauern- und volks-  
feindliche Rohstoffpolitik einsehend, des über-  
spannten Futtermittelspreises. Es sei kein  
Zweifel mehr daran, daß die Rohstoffpreise-  
aktionen und Preissteigerungen die erste  
Ursache sind auf dem Rückgang des Bevelungs-  
arbeit betreibenden Bauern abspielen werden.  
Die unvernünftige hohe Wertuerung der erfor-  
derlichen Rohstoffe und Futtermittel durch  
Zölle bewirke jedoch neben den niedrigen land-  
wirtschaftlichen Produktionspreisen, der gering-  
en Kaufkraft des deutschen Bauerns eine  
geradezu katastrophale Wirkung, der vor allen  
Dingen diejenigen Landwirte nicht mehr stand-  
halten könnten, welche ihren Betrieb in hoch-  
weiser Benutzung hätten. Es sei deshalb ein  
Gebot der Stunde, sofort in eine Beschaffung  
der zu zahlenden Pacht einzutreten. Dies könne  
nicht allein im Interesse der Pächter, sondern  
auch der Verpächter. Wenn man die Pächter  
erst zur Verzweiflung treibe und diese sich in  
ihrer verzweifeltsten Art zu unüberlegten Hand-  
lungen auch auf politischem Gebiet hinreißen  
lassen, sei es für ein empirisches Ahnen-  
arbeiten zu spät. Daß jedoch die augenblicklichen  
Arbeitslosigkeit dauern schnell befristet und  
damit ein schneller günstiger wirtschaftlicher  
Umstimmung eintrete, glauben die größten  
Schönherber nicht. Wer jedoch glaube, daß der  
Händler Zolltarif, also hier ebenfalls hohe  
Zölle auf Geleprodukte, uns schnell helfen  
würden, sei ein naiver Mensch. Dieser  
Zolltarif hätte nämlich in einer Weise die Be-  
zeichnung „Händler Union“ betreffend nicht  
zu Unrecht erhalten. — Schließlich wurde noch  
bestimmt, daß beim Staat abwärts eine  
Nachlieferung auf Kreditbasis beantragt  
werden soll. Eine von allen Pächtern unter-  
zeichnete Eingabe an den Landtag hielt man  
für besonders wirksam.

## Wir bitten unsere verehrte Kundschaft

größere Anzeigen stets am Tage vor  
dem Erscheinen aufgeben zu wollen,  
da nur dann für sorgfältige Ausföhrung  
und bestimmte Aufnahme garantiert  
werden kann! — Anzeigenschluß für  
alle übrigen Inserate 9 Uhr vormittags  
des jeweiligen Erscheinungstages!

## Verlag des Volksblattes

Bei allen Sparamtsrückständen, die heute in  
den Gemeinden walten müssen, ist es aber un-  
gerecht, wenn man diese zuerst bei den Erwerbs-  
losen ansetzt. Da nicht anzunehmen ist, daß  
die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat eine  
andere Stellung zu den Dingen einnehmen  
wird, kann die Gemeinde mit einem Ratens-  
schonung von Klagen rechnen und es wird kein  
Arbeitsgericht geben, welches diesen Leuten das  
Recht auf den Tariflohn abspricht.

### Aus dem Oldenburger Lande.

#### Lohnbewegung der Gemeindearbeiter Nordweit und der bremischen Staatsarbeiter.

Bekanntlich hatten die Staats- und Ge-  
meindearbeiter des nordwestdeutschen Gebietes  
in den vorangegangenen Lohnverhandlungen  
den Städten und Kommunen die 44-Stunden-  
Woche ohne Lohnausgleich angeboten, um da-  
durch die Neueinstellung einer größeren Anzahl  
von arbeitslosen Kollegen in den verschiedenen  
Städten des Bezirks zu ermöglichen. Die Opfer  
dieser Arbeitsentwertung wollten die Gemein-  
de- und Staatsarbeiter des gesamten Bezirkes  
selbst tragen. Trotz dieses weitgehenden An-  
gebotes hat weder die Bezirksbehörde am  
22. Februar nach der Zentralratsung am  
5. März hierfür das notwendige Verständnis  
aufgebracht. Im Gegenteil, beide Behörden  
enthalten einen 6-prozentigen Lohnabbau und  
erwidern den Ansinnen, als ob die Sanierung  
der häßlichen Finanzen auf Kosten der Staats-  
und Gemeindearbeiter vorgenommen werden  
solle. Dagegen wenden sich die bremischen  
Staatsarbeiter und die nordwestdeutschen Ge-

### Holen Wundergut befreit man wie folgt?

Dreien Sie einen Strang Chlorodont, Zahnwolle aus die  
trockene Chlorodont-Zahnwolle (Spezialwolle mit ge-  
schlammten Vorstufen) durch Sie Sie Gebirg um nach  
allen Seiten, auch von unten nach oben, tauchen Sie er-  
st die Wulle in Wasser und fassen Sie mit Chlorodont-  
Wundergut umher gewirkt nach. Der Erfolg  
wird Sie überzeugen. Der misserbare Jahreslohn ist ver-  
schwunden und ein herrliches Gefühl der Reife bleibt  
auch bestehen. Sie sind auch mit einer Tube  
Chlorodont-Zahnwolle zu 40 Pfennigen Sie aber  
Chlorodont und weisen Sie jeden Erfolg dafür zurück.

### Der Kriegsminister auf der Anklagebank.

Der Roman eines Sträflings.  
Bei dieser Gelegenheit werden dem ehemaligen  
Kriegsminister-Minister einige Gegenstände ab-  
genommen, da man glaubte, daß sie gefast  
seien. Um diese Stücke kämpft Klemmer letzter  
sein. Um diese Sachen schon vor vier Jahren  
von der Polizei dem Finanzamt zur Beschaffung  
von Gerichtskosten ausgeschrieben worden waren,  
bekam er einen Putzmann und erzwang sich in  
mühseligen Besprechungen gegen die Polizei.  
Vorl.: „Sie liegen doch gegenwärtig wegen  
Einkaufsvertrags und da kann es Sie doch  
nicht so sehr beleidigen, wenn man gegen Sie  
einen Diebstahlsverdacht hegt.“  
Angekl.: „Oh! Den Einbruch könnt ich mir  
nicht vorwerfen. Dafür ist der Staat verant-  
wortlich, der mich um Alles befohlen hat. Ich  
habe ein Recht zum Einbruch!“  
Mit Stolz rückt er von einem Jellen-  
genossen ab, einem ehemaligen Offizier,  
der wegen Diebstahls und Betruges im Ge-  
fängnis sitzt. Mit einem Betrüger will  
ich nichts zu tun haben!  
Wenn ich jetzt hier vor Gericht stehe, dann sind  
die da Schuld“ — dabei droht er mit der Faust  
nach der Jugendbank hinüber, wo zwei Polizei-  
beamte sitzen. „Diese Justizbeamten, diese  
verfluchten Beamtenstrazze, die mir mein  
Eigentum unterfahnen haben!“  
Seine drei Monate nimmt er gelassen  
hin. „Ich werde noch oft kommen, wenn nicht  
vorher.“  
Er hat das schon wiederholt gelagt, daß er  
auf den halbjährigen Sieg der Revolution hoffe.  
Eintwillen führt er seinen mühseligen Kampf  
mit Beamtenbeschuldigungen fort.

Dann kehrt er zurück und wird bei einer  
Kassia in den Kassen der Unterwelt fest-  
genommen.



Als bester Brand  
im ganzen Land



Ist das Unionbrikett bekannt.

**Total-Ausverkauf!**  
in Schuhwaren mit 20% Nachlaß, Markenware wie „Lloyd“, „Dauerläufer“, „Miranda“ usw. in fast allen Nummern noch vorhanden. Zweifarbige Lederschuhe, sowie weiße und farbige Leinwand- und Uberschuhe sehr billig. Bei Anzahlung Zurückstellung bis zum Osterfest.  
Schipper, Gökerstr. 90, Ecke Lilienburgstr.



nur in Paketen

Deutscher Freidenker-Verband e.V. gegr. 1905  
Freitag, 20. März, abends 8 Uhr,  
im „GESELLSCHAFTSHAUS“:  
**Die Rote Revue**  
von Hans Hellfried, Musik von Othmar Gerster.  
Ca. 500 Mitwirkende  
Volkstheater Rüstingen-Wilhelmshaven — Musikverein „Einigkeit“ — Edith Atkins, Leo Delsan, Paul Gogol, Hans Korngöbel (Mitglieder des Schauspielhauses) — Das Bezirks-Tambourkorps des Arbeiter-Sport-Kartells — Sprechchor des Freidenker-Verbandes — Sprechchor der S. A. J. — Die Sozialistische Arbeiter-Jugend.  
Eintritt 1,00 RM.

Franz Baumann  
der bekannte Rundfunksänger  
**Anita Dorris :: Frig Alberti**  
**Fred Louis Lerch u. a. m.**  
in



**STUDENT SEIN,  
WENN DIE VEILCHEN  
BLÜHEN.**

Musik von Ernst Erich Buder  
Jugendliche haben Zutritt!

In dem reichhaltigen Beiprogramm u. a.  
**Der schwarze Schimmel  
von Piperock**  
Eine nette Wildwest-Groteske  
**Die neueste Wochenschau!**  
AB FREITAG  
**Kammer-**  
Lichtspiele  
Eintritt: RM. 0.50, 1.20, 1.50

**vor Krampflähme, u. s. w. Steifbeinigkeit**

folgt jeder bis einseitig und hart verhaltene Rücken-  
schmerzen, Schwindel, Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Müdigkeit,  
Schwäche, Nerven, etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.  
mit der Zeit, wenn man sich nicht rechtzeitig durch eine  
gezielte, in unserer Versuchsanstalt über diesen Sach-  
verhalt. M. Brochmann Chem. Fabr.  
m. B. R., Leipzig-Eitz.

**Zu verkaufen**  
Farben  
Lacke  
Papieren  
Zellen  
Bronzen  
Zinn  
Glas sowie  
sämtliche  
Materialien  
kaufen Sie preiswert  
und gut bei  
**A. Gerriets,**  
Farbenhandlung  
Königsstraße 162  
50 m von der Luisenstr.  
Grammophon mit Pl.  
2 Hobelbänke, Ackerbube  
Gaslocher, Kinderwagen  
billig zu verkaufen.  
Lilienburgstraße 35.  
**Gebrauchter Herd**  
für 30 RM. zu verfan.  
Bismarckstr. 45.  
Benzol-Bootsmotor,  
8 PS., kompl. 4 Stück  
Stellnege, neu, 4 Stück  
7 RM., zu verkaufen.  
Wolffstr. 14, L. unt.  
Schw. Herrenmantel,  
mittl. Figur, wie neu,  
billig zu verkaufen.  
Röder, Dörfelstr. 103.  
Freitag u. Sonnabend-  
Fr. Schweinefleisch,  
Mellumstraße 8.  
**Freitag u. Sonnabend-  
frische kleine Heringe**  
2 Pfund 35 Pf.  
Rebender, Schollen — West-  
fälisch — Rotbarck  
Bitt, 60 Pf.  
Neue gezehe  
Ember Heringe  
20 Stück 1,- Markt.  
**Tiedemann,**  
Meher Weg.  
**Gelegenheitskauf!**  
Schön, kompl. Eschlaf-  
lich, gut erh., preisw. zu  
vert. Altenbeichweg 60.  
Freitag u. Sonnabend-  
frisches Schweinefleisch,  
Pfd. 70 u. 80 Pf.  
Meher, Mühlweg 12.  
Empfehle  
zur Konfirmation:  
**Minig. Schmiedel:**  
in Flächen u. Höfen  
zu billigen Preisen.  
Rustingen, Rüstingen,  
Altenbeichweg 263 g.

**Gesamtverband**  
Ortsverwaltung: Rüstingen-Wilhelmshaven.  
Sektion: Seckute.  
Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr:  
**Sektions-Verammlung**  
im Klubzimmer des „Gemeinschaftshauses“.  
Zu dieser Verammlung sind sämtliche Mitglieder  
des Bezirks I und der Marine-Werft und des  
Verenamtes freumblich eingeladen.  
Wegen wichtiger Tagesordnung wird vom  
zähligen Erscheinen ermahnt. Mitteilungs-  
legitimiert.  
Der Vorstand.

**Bürgerverein Neuende**  
Einladung  
zum  
**44. Stiftungsfest**  
bestehend aus: Theateraufführungen,  
Verlosung und Ball,  
am **Sonnabend, dem 14. März 1931,**  
in den Lokalen „Erholung“ in Neugroden  
und „Grüner Hof“ in Schaar.  
Anfang 20 Uhr. Anfang 20 Uhr.  
Der Vorstand. Die Wirte.

**Rüstingen.**  
Ausstellung des Rüstinger  
Handarbeits- und Kinderärznerinnen-  
Seminars  
von Freitag, den 13. bis Sonntag, den 15. März,  
in der Fäulein-Marine-Schule, täglich von 3 bis  
6 1/2 Uhr nachmittags und Sonntag auch vormitt.  
von 10 bis 12 1/2 Uhr. Eintritt: Erwachsene 30 Pf.,  
Kinder 15 Pf.

**Wilhelmshaven.**  
Es ist beabsichtigt, das nachstehend bezeichnete  
bis her budungsreihe Grundstück in das Grund-  
buch beim Amtsgericht in Wilhelmshaven einzutragen  
zu lassen. Die Marine-Landortsverwaltung Bitte  
Wilhelmshaven hat beantragt, zu diesem Zweck ein  
Verfügungsbuch auszustellen. Es handelt sich um die  
auf Kartenblatt 22 der Gemarkung Wilhelmshaven  
haben in Blatt 225 der Mutterrolle eingetragenen  
am Part gelegenen Parzellen:  
34 Weide 3 6453 qm  
35 Holzung 2 1146 „  
37 Weidenfläche 3 1000 „  
39 Holzung 2 1201 „  
256/36 Holzung 2 2117 „  
259/36 Holzung 2 1848 „  
270/36 Gabeln 2 975 „  
280/36 Holzung 2 3869 „  
286/49 Parzellanlage 49014 „  
281/41 Holzraum 1490 „  
284/46 Holzraum 3224 „  
Etswoige Ginnendünen gegen die Eintragung  
find binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten  
Verwaltung schriftlich oder zu Protokoll  
gellen zu machen.  
Wilhelmshaven, den 11. März 1931.  
Die städtische Volksverwaltung — Walfanz

**Deffentliche Bürgerkeuermahnung.**  
Die am 10. März täglich geworbene zweite  
Hälfte der Bürgerkeuer 1930 ist nunmehr nebst  
Wahlgenossen mit dem 16. März hier  
eingezogen. Vom folgenden Tage ab werden die  
Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung ein-  
gelesen werden.  
Eine Befähigung von Mahnjetteln erfolgt  
nicht.  
Wilhelmshaven, den 12. März 1931.  
Kammerkasse als Vollstreckungsbehörde der  
Stadt Wilhelmshaven.

**Stellwerdung.**  
Der Bedarf der Schiffe und Marineteile des  
Landorts Wilhelmshaven an Fleisch und Wurst  
soll für 1. April bis 30. Juni 1931 vergeben werden.  
Die Lieferungsbedingungen liegen bei der  
Marine-Intendantur, Zimmer 34, aus und werden  
für 1.50 RM. abgegeben.  
Die Verteilung der einzelnen Rängen bleibt  
der Marine-Intendantur vorbehalten.  
Beschlossene Angebote mit der Aufschrift  
„Fleischverdingung“ sind bis Montag, den  
16. März 1931, mittags 12 Uhr, an die Marine-  
Intendantur zu richten. Anschließende Öffnung  
der Angebote.  
Marine-Intendantur.

**Notgemeinshaft der Zofenstädte.**  
Gedente der Gewerkschaften!  
Gedente der Mittelstellen!  
Gedente der Jungen!  
Gid für ein warmes Mittagessen!

**Rüstinger Blindenwerkstatt**  
Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.  
Städtische Badeanstalt Sideoogkstr. 12  
(Tel. 1248) Geöffnet Mittwochs bis Sonnabends.  
Wannenbad 40 Abt. Sämtliche medizinischen  
Bäder und Massagen (auch für alle Klassenmit-  
glieder). Preisberechnung auf Wunsch.

Gewaschene gute  
**Leinen-Putzlappen**  
nicht unter 10 Kilo,  
kaufen zu jeder Zeit  
**Paul Hug & Co.**

**Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend.**

Ihre  
**Arbeitshosen**  
und  
**Berufskleidung**  
kaufen Sie billig bei  
**Karl Diers**  
Eversten.

**Oldenburger  
Landestheater**  
Donnerst., 12. März,  
7.45 bis 9.30 Uhr:  
B. 24. „Kaufmännin“  
„Freie Bahn des Hüh-  
ners.“  
Freitag, 13. März,  
7.45 bis 10 Uhr: C. 24.  
„Meine Schwester und  
ich.“ Erm. Preise.  
Sonnab., 14. März,  
7.45 bis 10.30 Uhr: o  
D. 24. „Der Bogelhänd-  
ler.“  
Sonntag, 15. März,  
3.15 bis 5.30 Uhr:  
„Meine Schwester und  
ich.“ Erm. Preise.  
7 bis 11 Uhr: Zum  
leichten Male! „Lohens-  
grün.“ Kleine Preise  
0,30—3,-.

**Die billige Wohnung**  
Wohnräume, Möbel  
Hausgerät  
Ausstellung im Oldbg. Augusteum  
vom 14. März bis 6. April.  
Eintritt 50 Pf., Vereine 30 Pf., Schulen 20 Pf.

**Zur Konfirmation**  
Billiges Angebot in guten Qualitäten  
Schwarz Wildleder-  
Spangenschuhe . . . 7.50  
Schwarz Lack-  
Spangenschuhe . . . 9.00  
Feinrb Spangenschuhe  
nübische Modelle . . . 7.75  
Schuhhaus  
**Gerh. Wilmsmann**  
Oldenburg, Lange Straße 72

**Herrn Sohlen 3,20  
Damen Sohlen 2,50**  
**E. KACHLER**  
Bergstr. 9  
Gut erh. Nähmaschinen  
und Fahrradherd der  
bekanntpreiswerten  
Rab-Munderloh.

**Alt-Kleider-Börse**  
Kuswiltstraße 32  
bietet besonders vorteilhaft an: Herren-  
Anzüge von 10 RM. an, Damenkleider  
von 2 RM. an, und Mantel von 3 RM. an.  
Gehrockt und Frackanzüge, Hüfen und  
Schuhe zu sportbilligen Preisen.  
(Nur wenig getragene Sachen)  
**UNGER,** Kuswiltstraße 32  
Telefon 2249.

**Autoruf**  
**4182**  
Gedr. binnemann  
Kraftfahrzeuge  
Oldenburg k. O.  
Modernes Leihauto.

**Schuhe**  
Qualitäten u. doch  
**billig!**  
**Alex Brokop**  
Achterstraße 27  
gegenüber  
Baumarktstraße.  
Schneiderin i. Kund-  
schaft, auch Knabenbard.  
in u. außer dem Hause.  
G. Sauer  
Siebethsbürger Str. 20a

**Zu kaufen gesucht**  
Gehr. Grammophon  
mit Platten zu kaufen  
gesucht. Angeb. m. Preis  
unt. 2. 3636 an die Exp.  
d. Bl.

**Zu miet. gesucht**  
Welf. Geh. Just. Dr.  
Wohn. in 24 haben 3.  
1. Okt. 31. unt. 2.  
3680 an die Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**  
Biete große, ruhige  
Wohnung, Rüsting. 1.  
Eude große St. od. 4r  
Wohnung Rüstingen 1.  
Off. unt. 2. 3634 an  
die Exp. d. Bl.  
Suche Sräum Wohn-  
ung z. 1 April od. sp. Rüs-  
tingen bebort. Sräum.  
Zufragepersonal vorh.  
Off. unt. 2. 3635 an  
die Exp. d. Bl.  
Schöne St. 1.-Et.-Wohn-  
ung (abgeschl.) gegen  
Wermohn. zu tausch.  
gel. Wo? lag die Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Gefunden**  
Gefunden ein gestrichter  
Wahlzettel, abge-  
Abzuholen in der Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Verloren**  
19jähr. Zursche Just  
Wanderkamerabin.  
Off. unt. 2. 3633 an  
die Exp. d. Bl.

**Verloren**  
Schneiderin i. Kund-  
schaft, auch Knabenbard.  
in u. außer dem Hause.  
G. Sauer  
Siebethsbürger Str. 20a

**Gaststätten in Wilhelmshaven**

die sich empfehlen und in denen das „Bollmann“ ausliegt:

Bay, „Bahnhof“, Prinz-Heinrich-Str. 2  
 Reuter, „Nobelen“, Bismarckstr. 58  
 Bobe, Bierhaus „Börle“, Prinz-Heinrich-Str. 5  
 Bolten, „Uldeutsche Speisekammer“, Bismarckstr. 111  
 Büßing, „Waldenpark“, Bismarckstr. 187  
 Reinmann, Bismarckstr. 44  
 Bruus, Aboli, Bollmannstr. 2  
 Bürger, Feiß, Restaurant „Central“, Bismarckstr. 15  
 Dehabe, Wilhelmshavener Strandballe, Cebina, „Schlachthof-Restaurant“  
 Ehrhardt, Bierhalle „Deines Hotel“  
 Fieda, Bierhalle, Bismarckstr. 19  
 Gaaret, Jann, Bierhalle, Bismarckstr. 101  
 Heubühll, „Frieden“, Bismarckstr. 65  
 Homfeld, „Homfelds Restaurant“, Bismarckstr. 65  
 Jafobi, Nordstr. 46  
 Jansen, Wilhelmshavener Hof, Bismarckstr. 46  
 Krumm, „Krumms“, Bismarckstr. 7  
 Keller, Wilhelmshavener Gesellschaftsbauhaus, Bismarckstr. 87  
 Köster, „Biertheater“, Götterstr. 10  
 Kretsch, „Kretschs Restaurant“, Bismarckstr. 19  
 Lentz, Bierhalle („Bahnhofshotel“)  
 Meier, Alter Deichweg 16  
 Meinhart, „Meinharts“, Bismarckstr. 11  
 Meier, Bismarckstr. 115  
 Meier, Bismarckstr. 133  
 Meier, „Am Hof“, Bismarckstr. 24  
 Meier, Restaurant „Fritz Bismarck“, Bismarckstr. 19  
 Nolbader, Stiebbierhalle („Wilhelmshof“, Gesellschaftshaus), Bismarckstr. 87  
 Rath, Bismarckstr. 88  
 Reddy, „Reddy's Bierstuben“, Götterstr. 43  
 Reuter, „Reuter's“, Bismarckstr. 53  
 Reuter, Stiebbierhalle (Bismarckstr.)  
 Reuter, Bismarckstr. 44  
 Wagner, Restaurant „Alter Feiß“, Bismarckstr. 71  
 Wehling, „Bürgerkeller“, Bismarckstr. 72

**Zwangsversteigerung.**

Am Freitag, dem 18. März 1931, nachmittags 4 Uhr, sollen im hies. beim Auktionslot des Amtsgerichts Wilhelmshaven folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

3 Klaviere, 1 Doppeltreppe mit Glasläufen, 3 Teppiche, 4 Schreibmaschinen, 5 Solos, 2 Spiegel, 2 Uhren, 2 Regale, 2 große Glaslaken, 100 Rollen Konfekt, 1 Gramophon, 2 Schinder, 2 farbige 4 Rollen, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Auto, 1 Sanduhr, 35 Herren-Brillen, 15 Herren-Kamillen, 1 Gürtel, 1 Weißbrot-Automat, 1 Fressen, 2 Schreibstifte, 2 Schreibfedern, 1 Nähmaschine, 1 Nord-Klimo-Lampe.

Glaufen, Obergerichts-Vollzieher.

Die kluge, sparsame Hausfrau kauft heute **Gaede's Tee** in Paketen mit Wertreklame das 1/4 Pfd. zu RM. 1.00, 1.05, 1.15, 1.20, 1.25, 1.30, 1.40 Der beste im Handel seit 10 Jahren.

**Billiger Weiterverkauf!**

Am Freitag, dem 18. März und Sonnabend, dem 19. März verkaufe ich täglich von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr im Laden der Firma **Memo Gewers, Ecke Ross- und Luisenstraße, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte zur Hälfte der Ladenpreise** zuzügl. 10% Verkaufsaufschlag.

Auktionator **Wihl. Willms**  
 Wilhelmshavener Straße 17

**Waren-Versteigerung**

Freitag, den 13. März, nachmittags 3 Uhr, im Saal Götterstraße 75, Haus- und Küchengeräte, Geschirrtöpfe, Bedienungstücher aller Art, verschiedene Schlittschuhe, Wälder, Oelen usw. usw. Neue reguläre Ware. — Bei größeren Enten Abteilungs-Versteigerung.

**Herm. Janßen, Auktionator**  
 Götterstraße 62a, Fernsprecher 783.

**Heyken ist billig!!**

Delikat, „Uster, vollwertig, Ia. Qualität das ganze Pfund nur **0.95 M.**  
 Ia. harte Plackwurst, 1 Pfund nur **1.30 M.**  
 Ia. Schinke „Sackwurst“, Ammerländer Ware, 1 Pfund nur **1.55 M.**  
 10 frische Landeier jetzt nur **0.52 M.**  
 Ia. Weizen Auszugmehl nur **0.25 M.**  
 1 Pfund fettes Speck nur **0.75 M.**  
 1 Pfund durchw. Ammerl. Speck nur **1.14 M.**  
 1 Pfund Salzschneitzbohnen nur **0.24 M.**

**Tee und Kaffee** zu den bekannt billigen Preisen mit Kandis- und Würfelzucker Zugaben

**H. Meynen, Werfstraße 21**  
 neben Colosseum

**Ortsauschub des ADGB.**

Wilhelmshaven-Rüstringen  
 Am Mittwoch, dem 18. März, abends 7.30 Uhr, findet im Saal des Gewerkschaftshauses ein

**Lehrkursus für Betriebsräte Ob- und Vertrauensleute**

statt. Sämtliche Betriebsratsmitglieder, Ob- und Vertrauensleute der freizeitschäftlichen Organisationen sind zu diesem Lehrkursus eingeladen.  
 Referent ist der Kollege Schneider von der Arbeiterkammer in Bremen.  
**Eintritt frei! Mitgliedsbuch legitimiert.**  
**Der Vorstand.**

**Zwangsversteigerung.**

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 26. März 1931, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden nach im Grundbuch von Wilhelmshaven, Band 8, Blatt 316 (eingetragene Eigentümerin am 28. Dezember 1920, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Wilh. des Arbeiterbetriebs Betriebsräte Garmb. Johanna Katharine geb. Barzen) eingetragene Grundstück, Gemarkung Wilhelmshaven, Kartenblatt 24, Parzellen 558/36 und 558/37, 8,45 a groß, Grundsteuerunterrolle Nr. 171, Nutzungswert 516 RM, Gebäudesteuerrolle Nr. 853, Hofraum und Hausgarten mit Wohnhaus Fiedler Straße 63.

Wilhelmshaven, den 18. Januar 1931.  
 Das Amtsgericht.

**„Hermannsbad“**  
 Verabreichung sämtlicher med. Bäder und Wannenbäder  
 Durchgehend täglich geöffnet für Damen und Herren  
 Zu sämtl. Krankenkassen zugelassen  
 Fachmännische Bedienung  
 Am Bismarckplatz - Fernspr. 268  
 Inhaber: O. Brandt

**Nur fabriken- beschaffte Wagen,** offen und geschlossen, stellt für Privatfahrten, Hochseilen, Taufen, Beerdigungen etc.  
**AUTO-WEISS, 1400.**  
 Größtes Geschäft am Platze.

*Frohe Botschaft für die Hausfrau!*



**EXTRABLATT!**  
**Sanella**  
 Bald kommt **Sanella**

5N1-126

**Drucksachen aller Art liefern Paul Hug & Co.**



**HANS HEINZ BOLLMANN** **KATHE DORSCH**

**Die Lindenwirtin**  
 Ein Singspiel  
 mit **Fritz Schulz / Oscar Sabo / Leo Schützendorf u. a. m.**  
 Musik von Michael Krauß,  
 Liedertexte von Hard-Warden und Fritz Retter.

Die Lieder:  
 „Du bist mein Morgen- und mein Nachtgebeten“ (Foxtritt)  
 „Zu jeder Liebe gehört ein Gläschen Wein“ (Tango)  
 „Du blonde Lindenwirtin vom Rhein“ (Foxtritt)  
 „Mein Herz hat seine dein Herz gegrüßt!“ (Walzer)

**Kathe Dorsch zum 1. Male im Tonfilm**  
 mit dem berühmten Tenor **Hans Heinz Bollmann!**

**Ab Freitag**  
**Deutsche Lichtspiele**  
 Bis 6 Uhr ermäßigte Eintrittspreise!

**Befehlagnahmefreie 4 räumige Wohnung**  
 von Ehepaar mit einem Kind zum 1. März zu mieten gesucht. Gest. Angebote mit Mietpreis unter V. 3560 a. b. Exped. d. Bl. erbet.

**Unser Angebot für Freitag und Sonnabend**

Rasierklingen „Grobah Edelmetall“  
 12 Stück 50 Pf  
 Rasierklingen „Grobah Gold“ 5 St. 50 Pf.  
 Rasierpinsel . . . Stück 95 65 45 25 Pf.  
 Rasierschalen mit Einsatz . . . 30 Pf.  
 Rasierschale, Aluminium . . . 12 Pf.  
 Ras erselste in S angen . . . 25 Pf.  
 Rasierseife in Stücken . . . 15 Pf.  
 Flüssige Teerseife, große Flasche 50 Pf.  
 Flüssige Kamillenseife, große Fl. 50 Pf.  
 Kernseife 135 gr, 2 Doppelstücke 15 Pf.  
 Kernseife Ia, 225 gr, Doppelstück 18 Pf.  
 Massagebürsten . . . 95 75 45 Pf.  
 Stehspiegel, weiß Celluloid . . . 50 Pf.  
 Handspiegel, weiß Celluloid, geschl. 95 Pf.  
 Handspiegel, farbig Celluloid . . . 90 Pf.  
 Handwaschbürsten . . . 28 18 12 8 Pf.  
 Tropfenlänger mit Filz . . . 10 Pf.  
 Roserhautcreme . . . Tube 45 25 Pf.  
 Haarklappen, Karte od. Brief Diz. 10 Pf.  
 Haarklappen, Celluloid, 3 Stück 10 Pf.  
 Cell-Kragenoptosen, frb., cr. 25 Pf.  
 Buttertopfer, fettdicht 50 Bl. 14 Pf.  
 Stahlstacheln . . . 100-gr.-Dose 25 Pf.  
 Kravattenhalter, Celluloid . . . 18 8 Pf.  
 Manschettenknöpfe, Paar 48 35 15 10 Pf.  
 Hosenträger-Struppen . . . 3 Stück 10 Pf.  
 Sockenhalter . . . Paar 58 45 25 Pf.  
 Arbeits-Taschentuch, Stck. 32 24 15 Pf.  
 Rockhalter, Gummi . . . Stück 25 Pf.  
 Halbhukschen, 6 1/2 cm . . . 3 Paar 10 Pf.  
 Damen-Strumpfhalter, Paar 58 45 35 Pf.  
 Haushaltscheeren, groß . . . 50 Pf.  
 Perlmutterknöpfe . . . Karte 25 Pf.  
 Wäscheknöpfe, versch. Gr., Karte 10 Pf.

**Kaufhaus**  
**J. Margoniner & Co.**  
 G5kerstraße 33

# Wir sorgen für ein schöneres Heim

Beispiellose Verbilligung beweist unsere sehenswerte

## Teppich- und Gardinen-Schau

im 2. Stock unseres Hauses

**Gittertüll** für moderne Stores, 290 cm breit Mtr. 3.50, 220 cm breit Mtr. 2.60, 150 cm breit Mtr. 1.90 **1.50**

**Gardinen-Voile** in herrlichen neuen, sehr geschmackvollen Mustern . . . . . Mtr. 2.75 2.25 **1.75**

**Faltenstores-Meterware** mit kunstsedem Durchzug und seidenen Fransen . . . . . Mtr. 6.80 5.20 3.80 **2.60**

# KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten, Wilhelmshaven

**Freischaubau!**  
Saarländer . . . 0.35  
Raffeten . . . . 0.15  
3. B. 11 kg im 3,  
Sittenburgstraße 2.

**Schlachtstuf**  
Freibaut  
**Fleischverkauf:**  
Freitag, nachm. 3 Uhr,  
Sonnab., vorm. 8 Uhr.

**Geld**  
schnell und reell durch  
**Kredite**  
Oldenburger Str. 10, I.  
Sprechstunden ab 2 Uhr

**Mod. Leihbücherei**  
(reine Eintragsgebühr),  
stets Eing. v. Neuzeit  
Büch. u. Sch. u. Ammen.  
Sprechstunden ab 2 Uhr,  
gegenüb. d. Arbeitsamt.

**Mod. Leih-Bücherei**  
ohne Eintrag. + Gebühr.  
G. Schladt,  
Stets Eing. v. Neuzeit

**Neues Schauspielhaus**  
Dir.: **Hubert Heilwig**  
8.15 Täglich im Abonnement **Ende 11.00**  
7.50 Sonntag, den 15. März **7.50**

**1001 Nacht**  
Klassische Operette von **Johann Strauß.**  
8.15 Montag, den 16. März **8.15**  
**Die drei Musketiere**  
Revue Operette von Ralph Benatzky.

## Liebethsburger Heim

Empfehle mein Lokal nebst großem  
Zimmer für Versammlungen, Vereins-  
u. Familienfestlichkeiten freundlichster  
Beachtung. — Spezialität: Mockturde,  
Echt Stonsdorfer Bittern. Telefon 217.  
**PAUL DUTKE.**

Für die vielen Aufmerksamkeiten, Ge-  
schenke und Blumenspenden, die uns an-  
lässlich unserer Silberhochzeit in so reichem  
Maße zu Teil wurden, sagen wir allen unseren  
herzlichsten Dank.  
**Gastwirt Georg Meler und Frau,**  
Alter Deichweg.

## Wer seinen Umsatz vergrößern will darf keine Reklame scheuen

**Auto-Lackier-Anstalt**  
mit elektr. Betrieb  
**MAX UDERSTADT**  
RUSTRINGEN Börsenstr. 80  
Oel- und Nitro-Zellulose-Spritzlackierung  
Saubere Ausführung, billigste Berechnung Gegr. 1900

## 24 000 kg neue Konserven

Diese Eingänge sind ein Beweis für die totalen Umsätze und die Beliebtheit meiner Qua-  
litäts-Konserven. — Wenn Sie sich vorstellen, daß jede Dose Konserven allein 18 bis 20 Pf.  
für die leere Dose, Fracht und Etikettierung kostet, können Sie sich einen Begriff machen, wie  
billig Sie kaufen! — Ich biete an:

**Jede Dose 0,45 RM.**  
1 Dose 1 kg Schnitttob  
1 Dose 1 kg Bierschokolade  
1 Dose 1 kg Bierschokolade

**Jede Dose 0,48 RM.**  
1 Dose 1 kg Bierschokolade  
1 Dose 1 kg Schnitttob  
1 Dose 1 kg Schnitttob  
1 Dose 1 kg Schnitttob  
1 Dose 1 kg Schnitttob

**Jede Dose 0,70 RM.**  
1 Dose 1/2 kg Bierschokolade  
1 Dose 1/2 kg Schnitttob  
1 Dose 1/2 kg Schnitttob  
1 Dose 1/2 kg Schnitttob  
1 Dose 1/2 kg Schnitttob

**Jede Dose 0,90 RM.**  
1 Dose 1/2 kg Bierschokolade  
1 Dose 1/2 kg Schnitttob  
1 Dose 1/2 kg Schnitttob  
1 Dose 1/2 kg Schnitttob  
1 Dose 1/2 kg Schnitttob

**Aus fadenfester Blüchtung**  
1 Dose 1 kg Bierschokolade . . . . . 0,55 RM.  
1 Dose 1 kg Bierschokolade . . . . . 0,55 RM.  
1 Dose 1 kg Bierschokolade . . . . . 0,55 RM.

**Gemischtes Gemüse**  
1 Dose 1 kg . . . . . 0,65 RM.  
3 Dosen . . . . . 1,80 RM.

**Karotten**  
1 Dose 1 kg . . . . . 0,35 RM., 3 Dosen . . . 1,00 RM.  
1 Dose 1/2 kg . . . . . 0,50 RM.  
1 Dose 2 kg . . . . . 0,65 RM.  
1 Dose 2 1/2 kg . . . . . 0,75 RM.

**Spargel**  
Spargelabfüchtl . . . 1 kg-Dose 1,30 RM.  
Bredispargel . . . . . 1,50  
Stangenparagel, dünn . . . . . 1,75  
do. 1/2-60 Stg. . . . . 2,50

**Witze**  
Steinpilze 1/2 kg-Dose 0,94, 1 kg-Dose 1,75 RM.  
do 1. etc. Saft 1/2 kg-Dose 1,00, 1 kg-Dose 2,13  
Champignons 1/2 kg-Dose 0,63, 1 kg-Dose 1,19  
do. 1/2 kg-Dose 0,26  
Morcheln 1/2 kg-Dose 0,90, 1 kg-Dose 1,47

**Kompott**  
1 Dose 1 kg Apfelsauce . . . . . 0,60 RM.  
1 Dose 1 kg Blaubeeren . . . . . 0,60  
1 Dose 1 kg Himbeeren . . . . . 0,60

**Heute, morgen, Sonnabend:**  
**Billige Weine**  
1 Fl. 1/2 Liter Malaga nach Wahl  
1 Fl. 1/2 Liter Sams  
1 Fl. 1/2 Liter Zarragona **3 Fl. 2,50** RM.

# Fritz Wille

## Impfgegner

Der ausgezeichnete Vor-  
trag findet am Sonn-  
abend, dem 14. März,  
abends 8 Uhr, bei Kapit.  
(Sede Orens u. Bürens-  
straße) statt. — Thema:  
„Kochen, Schraubung,  
Recht, Schraubung und  
Recht“ — Gäste mit-  
kommen. Eintritt frei!

Der Vorstand.  
Freitag, abds. 8 Uhr  
**Preis-Skat**  
Wilhelm Seltz  
am Bantter Markt  
Berkstr. 3

# Adler Colosseum

Ab heute **Donnerstag:**  
Der mit Spannung erwartete neueste Großfilm  
**Der blaue Express**

Dazu:  
**Eddie Polo**  
in  
**Auf Leben und Tod**  
(Neue gefährliche Abenteuer)

Ein großer deutscher Sensationsfilm.  
**Sonntag, um 11 Uhr vormittags, im**  
**Adler**  
**Morgenvorstellung**  
**Australien u. Neuseeland**  
Der Hauptdarsteller und Leiter dieses Films, Herr  
**Handruck**, Ingenieur, hält einen Vortrag.

**Wo** kann man seit Jahrzehnten  
eine Pflanze preiswert u. gut  
Bei **Schwarzenberger ??**  
Ecke Metzger Weg unj Börsenstr.

**VOKSBLATT**  
**Heute noch**  
gilt die „Kleine Anzeige“  
als wirksamstes Reklamemittel.  
Bei jeder passenden Gelegenheit  
**inserieren wir**  
am bestimmt große Erfolge zu  
haben u. einer allgemeinen Ver-  
breitung vorgewissert zu sein  
**im „Volksblatt“**

**Todesanzeige.**  
Am 10. März, abds. 8 1/2 Uhr, verschied  
nach langem Krankenlager meine liebe  
Mutter, unsere gute Mutter, Schwieger  
mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante  
**Gretje Heilemann**  
geb. **Thiemens**  
im Alter von 78 Jahren, 2 1/2 Monaten.  
In tiefer Trauer  
**Conrad Heilemann**  
und Verwandte.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend,  
dem 14. März, nachm. 2.30 Uhr, von der  
Kappelle in Aldenburg aus statt.

**Todesanzeige.**  
Am 10. März, 17 Uhr, entschlief sanft  
nach kurzer schwerer Krankheit unser  
lieber Vater, Schwager, Groß- und Ur  
großvater, der Segelmacher  
**Carl Freyse**  
im fast vollendeten 84. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz  
**E. Fleischhauer und Frau,**  
geb. Freyse  
**H. Hood und Frau,** geb. Freyse  
und Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend,  
2.30 Uhr, von der Kapelle Friedenstr. aus  
aus statt.

Am 10. März entschlief nach kurzer  
heftiger Krankheit unsere liebe Mutter,  
Großmutter, Schwester, Schwägerin und  
Tante  
**Wwe. Gretje Diekmann**  
geb. Harms  
im 60. Lebensjahre.  
Dieses geben Sie betrubt zur Anzeige  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet am Sonnabend,  
dem 14. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der  
Leichenhalle Neude am statt.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme an dem Hinscheiden unserer  
lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem  
Wege unseren herzlichsten Dank.  
**Hermann Henken** nebst Angehörigen.

**Statt Karten.**  
Für die vielen Beweise inniger Teil-  
nahme beim Heimgange unserer lieben  
Entschlafenen sagen wir unseren herz-  
lichsten Dank.  
**Familie Tholen und Angehörige.**

**Kühneraugen**  
besitzt schnell und sicher  
**Kukirol**  
Kleine Packung 40 Pfg., Original-Packung mit  
der doppelten Menge und 1 Gratis-Probe Kukirol-  
Fußbade-Salz im Werte von 20 Pfg., nur 75 Pfg.  
Kukirol-Verkaustelle:  
Rathaus-Drogerie E. Kell, Wilhelmshavener Straße 82.